

“Hamburger Correspondent” vom 30. 9. 1930

“Etwa 180 bis 200 Sänger entfalteten gestern in dem, einer wünschenswerten Akustik feindlichen großen Musikhallensaal Proben ihrer, auf einer mustergültigen Disziplin beruhenden Singekunst. Des Leipziger Lehrer-Gesangvereins Disziplin ist nicht jene falsche und unfruchtbare des Massen-Geborsams a tout prix, sondern die, in einem Zeitalter wie dem unsrigen, einzig noch mögliche des persönlichen Interessiertseins eines jeden Einzelnen am Ganzen. Man fügt sich der überragenden Persönlichkeit Günther Ramins aus der klaren Erkenntnis heraus, daß man gar nichts besseres tun kann. Der Erfolg war ein dementsprechender. Wie wundervoll klang das hauchzarte, ins Nichts zerfließende Piano, wie prachtvoll äußerte sich die rhythmische Übereinstimmung der wie ein Mann singenden Schar. Da wurde nicht gefistelt, wenn die Tenöre emporstiegen zu jenen Höhen, von denen aus man selten das gelobte Land gewahrt, da blieb uns alles das erspart, was geschmackvollen Menschen den - ach, so schönen - Männergesang so leicht zu verleiden geeignet ist. Daß die Tücken des Raumes in der Intonation anfangs feindlich im Wege standen, daran ließ sich insbesondere bei Robert Schumanns ‘Ritornell’ leider nicht ganz vorbeihören. Aber nur Könner vom Range der Leipziger Lehrer vermögen es, sich so elegant aus einer mißlichen Lage zu ziehen. Nach zwei, drei Nummern wußte man, daß Hamburg seine schönsten Konzerte in einem verbauten Saal abbält, und stellte sich entsprechend ein ... Ergebnis: Das Konzert brachte der Sängerschar wie ihrem Führer hohe Ehren ein. Wunsch für die Zukunft: Voranstellung der zeitgenössischen Meister, die keineswegs Anhängsel, ‘zweiter Teil’ des Programmes sein dürfen. Oder sollten die Leipziger am Ende gar gemeint haben - der Gedanke wäre peinlich - daß man solches Unterfangen in Hamburg nicht riskieren könne?”

1932

Eintragung im Leipziger Lehrerbuch: 211 aktive Mitglieder, 436 passive Mitglieder, 12 Ehrenmitglieder, 22 außerordentliche Mitglieder -- Jahresmitgliedsbeitrag (“Jahressteuer”) 12 Mark

1934

Konzert im März

1935

Ende der Leitung des Chores durch Günther Ramin

1936

7./8.3. 60-jähriges Jubiläum mit Festkonzert und Feier

1938

Konzert im Gewandhaus -- Plakat erhalten (Datum ohne Jahresangabe, Jahr 1938 nach Datum, Wochentag und Lebensdaten eines Solisten erschlossen)

LETZTES ZEUGNIS DES KÜNSTLERISCHEN WIRKENS DES CHORES VOR DEM ZWEITEN WELTKRIEG

Leipziger
Lehrer-Gesangverein
 E.V.

Sonnabend,
 26. Februar,
 20 Uhr

Im Rahmen der Veranstaltung
 „Leipzig – die Musikstadt“

Konzert im Gewandhaus

Leitung: **Prof. Günther Ramin**

Mitwirkende: **Willy Heese (Tenor) / Horst Günter (Bariton)**
Leipziger Sinfonie-Orchester

Vertragsfolge: **J. Sibelius: Der Ursprung des Feuers. H. Grabner: Der Lichtwanderer. H. Pfitzner: Ouvertüre zu Käthchen von Heilbronn. J. Brahms: Rinaldo.**

Karten (einschl. Steuer) zum Preise von 2,50 RM und 1,10 RM bei Fr. Jost, im Messaum und an der Abendkasse.

Beschluss zur Änderung der Satzung vom März 1938:



“Wir teilen hierdurch mit, daß durch Beschluß des Vereinsführers des Leipziger Lehrergesangvereins und der Hauptversammlung vom 15. März 1938 § 13 Satz 2 der Satzung wie folgt abgeändert worden ist: ‘Bei Auflösung des Vereins darf das Vereinsvermögen nur gemeinnützigen Zwecken der Kunstpflege zugeführt werden.’ Die vorstehende Änderung ist am 13. April 1938 auf Blatt 513 des Vereinsregisters des Amtsgerichts Leipzig eingetragen worden.”